

Stuttgarter Partnerschaft

Eine Welt

Die 10 Netzwerke der „Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt“ – Mitglieder und Projektbeispiele

Wesentlicher Bestandteil des Netzwerkes „Stuttgarter Partnerschaft Eine Welt“ sind die zehn themenbezogenen Netzwerke, in denen die Unterzeichner mitwirken. Sie sollen für die Akteure und Institutionen einen regelmäßigen Fachaustausch ermöglichen. Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Auswahl von Akteuren (zur Stadtverwaltung gehörende Akteure sind kursiv gesetzt) und Institutionen und benennt einige Projektbeispiele.

Kontakt:

Landeshauptstadt Stuttgart
Stabsabteilung für europäische und internationale
Angelegenheiten / Städtepartnerschaften
Direktor Alexander Kreher
Marktplatz 1
70173 Stuttgart (Mitte)
Telefon +49 +711 216-90 09
Fax +49 +711 216-34 84
Mail: alexander.kreher@stuttgart.de

1.

Das Netzwerk der Städtepartnerschaften, vor allem mit Kairo, Mumbai, Menzel Bourguiba

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
 - Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - Förderverein Samara e.V.
 - Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - InWEnt gGmbH Baden-Württemberg
 - Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
 - Jugendhaus e.V.
 - KATE e.V. Stuttgart
 - Kulturinitiative UNISONO International e.V.
 - NaturFreunde Bezirk Stuttgart e.V.
 - Polizeipräsidium Stuttgart
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Rothfuss Consult
 - Stadtjugendring
 - Universität Stuttgart
- *Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung*
- *Eigenbetrieb Abfallwirtschaft der Stadt Stuttgart (AWS)*

Projektbeispiel:

„Entwicklungspartnerschaft Mülldeponie“

In der Partnerstadt Menzel-Bourguiba existiert eine Mülldeponie direkt am See von Bizerte. Es bestehen erhebliche Umweltprobleme. Unter Federführung des städtischen Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Menzel-Bourguiba der Zustand der Mülldeponie und die Umweltbelastungen, die von ihr ausgehen, analysiert und Vorschläge zur Verbesserung entwickelt. Ziel des Projektes ist es, unter Beteiligung der GTZ, der Universität Stuttgart und eines Ingenieurbüros mit EU-Mitteln diese Mülldeponie zu sanieren, um damit eine von der Mülldeponie ausgehende Gefährdung für den benachbarten See auszuschließen.

2. Das Bildungsnetzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
 - amnesty international
 - (Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg – in Planung)
 - Convergence Bek e.V. – Deutschland
 - Deutsch-Thailändischer Förderverein e.V.
 - DIMOE - Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklungsverantwortung der evangelischen Württembergischen Kirche
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Haus des Waldes
 - Internationaler Bund / Bildungszentrum Stuttgart
 - IP Institut für Projektplanung GmbH
 - Kath. Pfarramt St. Thomas Morus
 - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
 - Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Universität Hohenheim – Tropenzentrum
 - Universität Stuttgart
 - Verein Entwicklungshilfe Baden-Württemberg e.V.
 - Verein für internationale Jugendarbeit e.V. im christlichen Weltbund junger Frauen
 - Verein zur Förderung Entwicklungswichtiger Vorhaben
 - Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.
 - Volkshochschule Stuttgart
 - Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
 - Württembergische Landesbibliothek
- Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung

Projektbeispiel:

„Fortbildung von Handwerkern in Kairo“

Von 2002 bis 2005 beteiligte sich das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg an einem Stadtentwicklungs- und Denkmalpflegeprojekt im Rahmen der Förderung der Städtepartnerschaften in der Altstadt von Kairo. Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg finanzierte Weiterbildungskurse für die traditionellen Handwerker aus dem informellen Sektor. In den Kursen wurden den Handwerkern die modernen denkmalpflegerischen Techniken zur Sanierung der Baudenkmäler im Rahmen des Stadtentwicklungs- und Denkmalpflegeprojekts vermittelt. Durch die Weiterbildungen wurde sowohl das traditionelle Wissen der Handwerker gesichert als auch deren Existenz. Die Federführung des Projekts hatte der Abteilungsleiter für Denkmalschutz im Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart.

3. Das Forschungsnetzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - (Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg – in Planung)
 - Convergence Bek e.V. – Deutschland
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Landesbank Baden-Württemberg
 - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Stuttgart Institute of Management and Technology
 - Universität Hohenheim – Tropenzentrum
 - Universität Stuttgart
 - Württembergische Landesbibliothek
- *Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- *Amt für Umweltschutz*

Projektbeispiel:

„Beregnungsprojekt Bou Heurtma“

Im oberen Medjerdataal im Nordwesten Tunesiens ist die traditionelle Landwirtschaft durch den steigenden Bedarf der stark wachsenden tunesischen Bevölkerung dazu gezwungen den Anbau zu Intensivieren. Dies soll durch eine Flächenrotation erreicht werden. Voraussetzung für den Erfolg einer Flächenrotation ist die optimale Bewässerung der Böden. Hierzu wurde ein Beregnungssystem entwickelt, das süßes und versalztes Wasser variabel mischt und so eine möglichst große Gesamtwassermenge für die Bewässerung nutzbar macht. Die Universität Hohenheim beteiligte sich an der Planung des Beregnungssystems und begleitet das Projekt immer noch wissenschaftlich im Fachgebiet für Landwirtschaftliche Betriebslehre in den Tropen und Subtropen.

4. Das kulturelle Netzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg
 - Convergence Bek e.V. – Deutschland
 - Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Honorarkonsulat von Mexiko
 - IND-Art Stuttgart
 - Institut für Auslandsbeziehungen
 - Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
 - Kulturinitiative UNISONO International e.V.
 - Landesfilmdienst Baden-Württemberg e.V.
 - Linden-Museum Stuttgart
 - Mexikanisch-Deutscher Freundschaftsverein Baden-Württemberg e.V.
 - NaturFreunde Bezirk Stuttgart e.V.
 - Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Volkshochschulverband Baden-Württemberg e.V.
 - Volkshochschule Stuttgart
 - WCRP – Weltkonferenz der Religionen für den Frieden
 - Württembergische Landesbibliothek
- *Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- *Kulturamt*

Projektbeispiel:

„Sommerfestival der Kulturen“

Das Forum der Kulturen organisiert jährlich ein großes, inzwischen sechstätiges „Sommerfestival der Kulturen“ auf dem Stuttgarter Marktplatz, bei dem sich die Vereine mit Kulinarischem und Kulturellem präsentieren und sowohl internationale als auch regionale Stars der Weltmusikszene zu hören sind. Die Landeshauptstadt Stuttgart finanziert das Sommerfestival. Es basiert auf drei gleichwertigen Säulen: dem internationale Kulturaustausch, der Förderung lokaler KünstlerInnen und der Beteiligung der MigrantInnenvereine. Ziel der Festivals ist es, durch das Miteinander von Amateurkunst und Professionellem, Internationalem und Regionalem, Traditionellem und Modernem der Stuttgarter Bevölkerung die Vielfalt der hier lebenden Kulturen schmackhaft zu machen.

5. Das kirchliche Netzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Brot für die Welt
 - Buddha-Haus Stadtzentrum Stuttgart
 - Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stuttgart e.V.
 - DIMOE - Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklungsverantwortung der evangelischen Württembergischen Kirche
 - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
 - Evangelische Kirche in Stuttgart
 - Evangelisches Missionswerk in Süddeutschland e.V.
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - Freundeskreis Hermann Benz Solidaritätsfonds Taug e.V.
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
 - Katholische Kirche in Stuttgart
 - Kath. Pfarramt St. Thomas Morus
 - Missionsgruppe St. Eberhard
 - Missionshaus vom Heiligen Geist
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Verein Entwicklungshilfe Baden-Württemberg e.V.
 - Verein für internationale Jugendarbeit e.V. im christlichen Weltbund junger Frauen
 - WCRP – Weltkonferenz der Religionen für den Frieden
 - Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung der Evangelischen Kirche
- Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- Tiefbauamt

Projektbeispiel:

„Brunnenbau in Uganda/Afrika“

Das Katholische Pfarramt Mariä Himmelfahrt unterstützt in Uganda in der Diözese Masaka den Bau von Brunnen und klärt die Menschen dort gleichzeitig über Hygiene und Gesundheit auf. Mit dem Brunnenbau wird somit nicht nur die Trinkwasserversorgung gesichert, sondern auch Gesundheitsvorsorge betrieben.

6. Das soziale Netzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - amnesty international
 - (Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg – in Planung)
 - Brot für die Welt
 - Convergence Bek e.V. – Deutschland
 - Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB)
 - Deutsche Stiftung Weltbevölkerung Landesstelle Baden-Württemberg
 - Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stuttgart e.V.
 - Dritte-Welt-Hilfe-Verein Stuttgart-Wangen
 - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
 - FREI GEBOREN e.V.
 - Freundeskreis Hermann Benz Solidaritätsfonds Taug e.V.
 - Gepa-Fairhandelskaufhaus
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Hilfe Direkt e.V.
 - Islamische Gemeinschaft Stuttgart e.V.
 - Missionsgruppe St. Eberhard
 - Missionshaus vom Heiligen Geist
 - Oikokredit Ökumenische Entwicklungsgenossenschaft – Förderkreis Baden-Württemberg
 - Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Stuttgarter Weltladen in Vaihingen
 - Terre de hommes Deutschland e.V., Arbeitsgruppe Stuttgart
 - Yalla e.V.
 - Verein zur Förderung Entwicklungswichtiger Vorhaben
 - Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
 - Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung der Evangelischen Kirche
- *Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- *Sportamt*

Projektbeispiel: „FAIR PLAY - rund um den Sport“

Die Stadt Sialkot im Osten Pakistans ist die Welthauptstadt der Fußballproduktion. 100.000 Menschen stellen dort pro Jahr 40 Millionen Bälle her. Die Gepa ist eine von zwei Dritte-Welt-Initiativen, die mit der dortigen Firma Talon Sports zusammenarbeitet. Die Gepa zahlt für ihre Bälle 47 Rupien (66 Cent) und damit 74 Prozent mehr als die Sportartikelkonzerne. Die Mehrausgaben holt die Initiative über einen höheren Verkaufspreis wieder herein. Mit dem Aufschlag werden nicht nur höhere Löhne bezahlt, sondern es wurde auch ein Fond eingerichtet, aus dem die Firma Talon zinslose Kredite vergibt. Dies bietet den Nähern die Chance, Nutztiere zu kaufen oder sich als Handwerker oder Ladenbesitzer eine eigene Existenz aufzubauen. Zu diesem Thema fand im Februar eine Informationsveranstaltung des Gepa-Fairhandelshauses und des Dachverbandes für Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e. V. (DEAB) im Stuttgarter Rathaus statt.

7. Das Netzwerk der Krankenhäuser

Mitglieder:

- Professor Dr. Holz (Chefarzt der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Katharinenhospital Stuttgart)
- Dr. Dr. Lübke (Präsident des Cleft-Kinder Hilfe e. V.)
- Professor Dr. Wenzl (Chefarzt a. D.)
- Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Stuttgart e. V.

- *Referatsabteilung Krankenhaus der Stadtverwaltung Stuttgart*

Projektbeispiel:

„17. Gemeinsames Fortbildungsseminar“ des Katharinenhospitals Stuttgart und der Universitätsklinik für Traumatologie in Zagreb

Das Katharinenhospital Stuttgart und die Universitätsklinik für Traumatologie in Zagreb veranstalten zum 17. Mal ein gemeinsames Fortbildungsseminar. Das Seminar findet am 28. April 2006 im Stuttgarter Rathaus statt. Thema des diesjährigen Seminars sind „Gelenkerhaltende versus gelenkersetzende Operationen“. Ziel der Seminare ist ein regelmäßiger Austausch. Dieser know-how-Austausch führt zu einer Fort- und Weiterbildung der Ärzte in Zagreb und in Stuttgart.

8. Das Umweltnetzwerk

Mitglieder:

- Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
 - Convergence Bek e.V. – Deutschland
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - FREI GEBOREN e.V.
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Haus des Waldes
 - KATE e.V. Stuttgart
 - Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
 - NaturFreunde Bezirk Stuttgart e.V.
 - Naturschutzbund Stuttgart
 - Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Stiftung Natur- und Artenschutz in den Tropen
 - Verein zur Förderung Entwicklungswichtiger Vorhaben
- *Amt für Umweltschutz*

Projektbeispiel:

„Unterstützung bei der Erstellung eines integrierten Konzeptes zum Altlastenmanagement“

Die Altlastenbearbeitung stand im Jahr 2001 in Mexiko noch in den Anfängen. Es wurden erste Maßnahmen durchgeführt, diese entsprachen jedoch vergleichsweise dem technologischen Entwicklungsstand in Baden-Württemberg vor rund 20 Jahren. Im Februar 2001 flog ein Mitarbeiter des Amtes für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart für 10 Tage nach Mexiko City. Er erstellte dort am Beispiel eines konkreten Schadensfalles einen strukturierten, systematischen Arbeitsplan für die Erfassung und Sanierung von Altlastverdachtsflächen und Altlasten. Im Rahmen der Untersuchungen stellte sich heraus, dass angesichts des entstehenden Marktes und des großen Entwicklungspotentials im Bereich der Altlastenbearbeitung für baden-württembergische Firmen gute Einstiegschancen in diesen Markt bestehen, da gerade baden-württembergische Unternehmen im bundesweiten Vergleich über ein hohes technologisches Niveau und fundierte Praxiserfahrungen verfügen. Die Firma Züblin erhielt daraufhin Aufträge in der Altlastenbearbeitung in Mexiko.

9. Das politische Netzwerk

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
- Afrika Workshop Organisation e.V.
- amnesty international
- Convergence Bek e.V. – Deutschland
- Forum der Kulturen Stuttgart e.V.
- Friedrich Ebert Stiftung / Fritz Erler-Forum
- Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
- Honorarkonsulat der Republik Burundi
- Honorarkonsulat der Republik Sierra Leone
- KATE e.V. Stuttgart
- Konrad-Adenauer-Stiftung
- Kulturinitiative UNISONO International e.V.
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
- Paritätisches Bildungswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.
- Radio Afrika Stuttgart (FRS)
- Rothfuss Consult
- Stuttgart Institute of Management and Technology
- Verein Entwicklungshilfe Baden-Württemberg e.V.
- Verein für internationale Jugendarbeit e.V. im christlichen Weltbund junger Frauen
- Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

- *Internationaler Ausschuss der Stadt Stuttgart*
- *Stabsstelle für Planung und Koordination*

Projektbeispiel:

„Kommunale Selbstverwaltung stärken – Demokratisierung vor Ort“

„Die Positionierung von Städten und Landkreisen in der zunehmenden Globalisierung“, „Vorbildliche Lösungen für Dienstleistungen auf lokaler Ebene“ sowie „Die Arbeit in Koalitionen auf lokaler und regionaler Ebene“ waren die Themen einer Vortragsreise von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster. Auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung hielt der Stuttgarter Oberbürgermeister eine Reihe von Vorträgen und Seminaren vor Bürgermeistern und Stadträten in den indischen Städten Mumbai, Bangalore, Hyderabad und Chennai. Die Panchayati Raj (vergleichbar mit den Gemeinderäten) erhielten erst im Jahr 2005 Funktionen im Sinne einer Selbstverwaltung, die unseren Gemeinderäten und Kreistagen vergleichbar sind. Dieser Dialog auf der politischen Ebene ist ein weiterer Baustein im kommunalen Entwicklungsaustausch der Stuttgarter Partnerschaft „Eine Welt“.

10. Das Netzwerk der international tätigen Unternehmen

Mitglieder:

- Afrika Gruppe im KISS
 - Afrika Workshop Organisation e.V.
 - Arbeitskreis lateinamerikanische Vereine Baden-Württemberg
 - ED. Züblin AG
 - FAKT Beratung und Management, Bildung und Technologien GmbH
 - Flughafen Stuttgart GmbH
 - Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit mit Schwarzafrika
 - Internationaler Bund / Bildungszentrum Stuttgart
 - IP Institut für Projektplanung GmbH
 - Kieferle & Partner (Architektenbüro)
 - Kulturinitiative UNISONO International e.V.
 - Landesband Baden-Württemberg
 - M+W Zander Holding AG
 - Metabo Aktiengesellschaft
 - Radio Afrika Stuttgart (FRS)
 - Rothfuss Consult
 - Stuttgart Institute of Management and Technology
 - Verein zur Förderung Entwicklungswichtiger Vorhaben
 - Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg
- *Stabsabteilung Wirtschafts- und Arbeitsförderung*

Projektbeispiel:

„Nachhaltige Entwicklung der Megastädte von morgen“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert im Rahmen des Förderprogramms „Megacities“ 16 Projekte in 15 Städten Asiens, Afrikas und Südamerikas, die sich mit unterschiedlichen Fragen einer nachhaltigen Stadtentwicklung wie Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Nahrungs- und Gesundheitsversorgung, Verkehrsplanung und Wohnungsversorgung beschäftigen. In einer Vorbereitungsphase von zwei Jahren sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Unternehmen aus Deutschland in den ausgewählten Projekten zusammen mit Wissenschaftlern aus den untersuchten Städten vor Ort Innovationsstrategien entwickeln, die die Lebensbedingungen in diesen Städten dauerhaft verbessern. Das Stuttgarter Unternehmen Fichtner GmbH & Co. KG ist an einem dieser 16 vom BMBF geförderten Megacities-Projekte im Bereich Wasserversorgung beteiligt. In Dar es Salaam in Tansania wird unter der Federführung der Universität Dortmund untersucht, wie die Trinkwasserversorgungsleitung als zentrales Element einer gezielten Stadtentwicklung ausgebaut und genutzt werden kann. Die Firma Fichtner berät die Universität Dortmund und bringt damit ihr technisches know-how in dieses Projekt ein.